

EINBLICKE



Liebe Leserinnen und Leser,
der Sommer 2018 war wetter-
technisch betrachtet ungewöhnlich.
Ich hoffe, die vielen heißen und
trockenen Monate waren nicht nur
eine Belastung, sondern Sie konnten
dieser Zeit auch ein paar positive
Seiten abgewinnen. Aber ob nun 30
oder 35 Grad im Schatten, der Alltag
in den Betrieben, Institutionen und
Familien musste weitergehen. Das
war schon eine Herausforderung!
Als Belohnung warteten auf viele
von uns dann endlich die traditio-
nellen Ferien- und Urlaubswochen.
Auch ich konnte mich gemeinsam
mit meiner Familie ein paar Tage
erholen. Die restliche Ferienzeit
nutzte ich, um ganz ohne Zeit- und
Termindruck mit vielen Menschen
aus der Region zu sprechen. Diese
Ausgabe der „Einblicke“ informiert
über einige dieser Gespräche.

Lassen Sie uns im Dialog bleiben –
nicht nur bei den beschriebenen
Themen!

Ihr



Musenhof mit neuem Museum

Die beiden Kunersdorfer Frauen Margot Prust und Marion Schulz sowie der Förderverein „Kunersdorfer Musenhof e.V.“ sind mit viel Herz dabei, in Kunersdorf das weltweit erste Museum für den Dichter und Naturforscher Adelbert von Chamisso aufzubauen. Mitte August besuchte ich sie. Natürlich durfte ich mich auch im wunderbaren Garten des Hauses umschauen – siehe Foto. Damals war noch keineswegs wirklich ausgemacht, dass das Museum auf die Beine gestellt werden kann. Es fehlte ein schönes Sümmchen Geld. Mittels crowdfunding musste es bis Ende August zusammenkommen, ansonsten.... Natürlich haben meine Mitarbeiter und ich auch geholfen und außerdem über unsere Kontakte für Unterstützung des tollen Projekts geworben. Jetzt steht fest: Das nötige Geld kam zusammen, Ostern 2019 öffnet in Kunersdorf ein Chamisso- Museum seine Pforten. Bis dahin ist noch viel zu tun, aber ich möchte jetzt schon mal zu dem kleinen Zwischenerfolg gratulieren! Ich bin sicher, es wird ein würdiger und modern gestalteter Ort für den Dichter der Romantik, dessen berühmtestes Werk („Peter Schlemihls wundersame Geschichte“) 1813 im Oderbruch, auf dem Gut der Familie Itzenplitz entstand.



Austausch mit Kommunalpolitikern

Dank des regelmäßigen Kontaktes zu zahlreichen Gemeindevertretern bin ich über viele Ideen und Projekte der Kommunen informiert. Zwei Tage meiner diesjährigen Sommertour nahm ich mir die Zeit um nachzufragen, wie die Dinge sich entwickelten, wo aktuell vielleicht der Schuh drückt und wie ich helfen kann.

In der jüngsten Einrichtung des ältesten Kolonistendorfes im Oderbruch, dem „Kolonisten-Cafe“ in Neulietzegörcke traf ich mich mit Heidemarie Kiel (Ortsvorsteherin Güstebieser Loose) und Horst Wilke (Bürgermeister Neulewin) – siehe Foto. Sie freuen sich über die von der Landesregierung angekündigten zusätzlichen Gelder für die Kommunen. Im Fall Neulewin bedeutet das für 2019 über 16.400 Euro mehr in der Kasse. Klingt erst mal gut, kann aber aus Sicht der beiden Gemeindevertreter nur ein Anfang sein. Ein anderer Gesprächsgegenstand war die gut funktionierende grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit regionalen polnischen Partnern. Übrigens – Kaffee, Kuchen und Eis im „Kolonisten-Cafe“ sind ausgezeichnet. Geöffnet jetzt im Herbst immer freitags, sonnabends und sonntags von 13 bis 18 Uhr.

In Mädewitz, Ortsteil der Oderbruchgemeinde Oderaue, saß ich lange mit Helga Scholz (Ortsvorsteherin) und Marianne Krüger (Mitglied der Gemeindevertretung) zusammen. Frau Scholz ist übrigens seit über 40 (in Worten: vierzig) Jahren ununterbrochen kommunalpolitisch tätig! Beide wünschen sich mehr Mitspracherecht der Ortsteile



und kleinen Kommunen beim Einsatz der ihnen zur Verfügung stehenden Gelder. Die Absicht der Linksfraktion, Ortsvorstehern und -beiräten hier künftig mehr Befugnisse zu geben, findet ihre Zustimmung. Großes Gesprächsthema war auch die Tatsache, dass es bisher nicht gelungen ist, die Ortsdurchfahrt auf 30 km/h zu begrenzen. Es gibt keinen Fußweg und angesichts der Gewohnheiten vieler Kraftfahrer fühlen sich die Bürger am Straßenrand nicht mehr sicher. Ich werde auf Landesebene nachhaken und mit den regionalen Akteuren im Gespräch bleiben.

Schmuckstück Plauderstübchen

Das Plauderstübchen Wriezen ist ein richtiges Schmuckstück geworden! Ein paar Tage nach der Wiedereröffnung Anfang August war ich dort und traf auf eine begeisterte Leiterin Dagmar Grzona und Mitstreiterinnen: Ihnen macht es jetzt noch mehr Spaß hier mit und für die Senioren etwas auf die Beine zu stellen. Auch die „Stammgäste“ verfolgten die Renovierung mit Spannung und fühlen sich wohl in den hellen, freundlichen Räumen. Die Renovierung des „Plauderstübchens“ erfolgte im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“.



So erreichen Sie mich

Bürgerbüro Bad Freienwalde
Grünstr. 8, 16259 Bad Freienwalde
Tel.: 03344. 33 45 41
Mail: info@marco-buechel.de

Öffnungszeiten Büro:

dienstags und mittwochs 10 bis 13 Uhr
donnerstags 13 bis 18 Uhr

Bürgerbüro Strausberg

Große Straße 45, 15344 Strausberg
Tel.: 03341. 49 77 11
Mail: buero-srb@marco-buechel.de
Persönliche Termine bitte telefonisch vereinbaren